

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 07.05.2019**

**„Barrierefrei Erreichbarkeit der Räume der Gesamtschwerbehindertenvertretung und des Gesamtpersonalrats“**

**„Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft Landtag“**

**A. Problem**

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Bürgerschaft Landtag folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit welchen Beeinträchtigungen sind die Räume der Gesamtschwerbehindertenvertretung und des Gesamtpersonalrats nicht erreichbar?
2. Wie beurteilt der Senat die Tatsache, dass die Räume der Gesamtschwerbehindertenvertretung und des Gesamtpersonalrats nicht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichbar sind?
3. Inwieweit plant der Senat bis wann hier Abhilfe zu schaffen und sicherzustellen, dass jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter ein barrierefreier Zugang zu den Räumen der Gesamtschwerbehindertenvertretung und des Gesamtpersonalrats möglich ist?

**B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

**Zu Frage 1:**

Die Räumlichkeiten des Gesamtpersonalrates (GPR) und der Gesamtschwerbehindertenvertretung (GSV) sind für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar. Zum einen ist die Eingangstür nicht ohne Hilfe zu öffnen, im Weiteren ist der Aufzug nicht barrierefrei. Rollstuhlfahrer müssten in einen Bürostuhl umgesetzt werden, oder Gespräche mit Rollstuhlfahrern müssten an anderen Standorten geführt werden.

**Zu Frage 2:**

Die GSV ist seit über 20 Jahren zusammen mit dem GPR in Räumlichkeiten in zentraler Lage in der Knochenhauerstraße 20-25 im 3. Obergeschoss untergebracht. Der GPR hat vor allem Kontakt und Austausch mit den örtlichen

Personalvertretungen, es besteht demnach wenig Publikumsverkehr im üblichen Sinne. Sollten beeinträchtigte Kolleg\*innen Personalräte den GPR aufsuchen wollen, so würden in diesen wenigen Fällen wie bisher die Gespräche und Besprechungen bei den örtlichen Personalräten durchgeführt werden. Der GPR möchte die zentrale Lage nicht aufgeben und sieht keine Veranlassung sich räumlich zu verändern. Bei der GSV hingegen ist die aktuelle Raumsituation aus heutiger Sicht nicht mehr vertretbar. Im Gegensatz zum GPR hat die GSV häufig Publikumsverkehr durch unterschiedlich beeinträchtigte Menschen. Deshalb wird aktuell nach einem geeigneten neuen Mietobjekt gesucht.

### **Zu Frage 3:**

Bisher konnten keine geeigneten Flächen für die GSV gefunden werden. Dabei ist eine zentrale Lage ebenso von Bedeutung, wie die Barrierefreiheit des Objektes. Immobilien Bremen prüft derzeit mit Hochdruck und hoher Priorität verschiedene Optionen die zeitnah umzusetzen sind und den Anforderungen des GSV entsprechen.

### **C. Alternativen**

Es sind keine Alternativen vorhanden.

### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Aufgrund der neuen Räumlichkeiten könnte eine erhöhte Miete entstehen. Es sind keine Auswirkungen auf personalwirtschaftliche Belange festzustellen. Geschlechterspezifische Auswirkungen sind nicht gegeben.

### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist erfolgt.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Finanzen einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Bürgerschaft Landtag zu.